Rund 100 Mitarbeiter sind in der Firmenzentrale in Sankt Willibald beschäftigt.

„Individualität ist unsere Stärke“

REINDL BERUFSBEKLEIDUNG. Das Innviertler Familienunternehmen zählt zu den führenden Berufsbekleidungsherstellern Österreichs. Nun wird an die dritte Generation übergeben.

Günther Reindl kann auf ein erfolgreiches Unternehmerleben zurückblicken. Vor fast 30 Jahren hat er den Innviertler Traditionsbetrieb in St. Willibald vom Vater und Unternehmensgründer Fritz Reindl übernommen, heute folgt der 28-jährige Sohn Tobias in seinen Fußstapfen. „Der Übergabeprozess ist in Umsetzung und wird höchstwahrscheinlich nächstes Jahr stattfinden. Das ist in Zeiten wie diesen alles andere als selbstverständlich“, freut sich Günther Reindl. Es sei für ihn ein „gewaltiger Befreiungsschlag“. Die Zukunft sei damit abgesichert, auch dank eines guten Führungsteams im Unternehmen. Tobias Reindl unterstützt als Supply Chain Manager das Familienunternehmen seit Januar 2021. Er hat sein Master-Studium im Fach Supply Chain Management mit Auszeichnung abgeschlossen und sammelte erste Berufserfahrungen bei SGL Composites in Ried im Innkreis.

Führend in der Nische

Damit wird ein solides Unternehmen in dritter Generation weitergeführt. Gewachsen ist Reindl Berufsbekleidung in den letzten drei Jahrzehnten nicht nur mit einem breiteren Sortiment, sondern auch dank hoher Qualität, Termintreue und individueller Fertigung. „Individualität ist unsere Stärke. Trotz dieser Nische haben wir es geschafft, zu einem der größten Berufsbekleidungserzeuger Österreichs zu werden“, sagt Günther Reindl. Bei diesem individuellen Service können asiatische Hersteller aufgrund langer Lieferzeiten, hoher Aufpreise und einer schlechten CO2-Bilanz wegen langer Transportstrecken nicht mehr mit. „Wir sprechen auch viele KMU an. Zudem setzen wir uns auch bei der Lieferung von Sondergrößen stark von Mitbewerbern ab.“ Durch die Kombination von qualitativ hochwertigen Materialien, solider Handarbeit, stetigen Ausbau von Fachwissen im Unternehmen und europäischen Produktionsstätten mit Entwicklungskompetenz in Österreich, beziehen immer mehr Unternehmen, speziell aus dem Energiesektor, Schutzkleidung von Reindl. Reindl produziert Multinormbekleidungen, die bis zu sieben verschiedene Schutznormen aufweisen und von renommierten Prüfinstituten wie dem Sächsischen Textilforschungsinstitut (STFI) zertifiziert werden. Auch Übergrößen oder Sondermaße sind dabei manchmal zu berücksichtigen. Dieser Service ist in kleinen Stückzahlen nur möglich, weil in unserem Stammwerk in St. Willibald genäht wird.

Günther und Tobias Reindl

FOTO: REINDL

Kundenbindung als Erfolgsfaktor

Die Auftragslage sei auch dank neuer Produktinnovationen sehr gut. Insgesamt 840.000 Teile Berufsbekleidung werden 2023 an die rund 4.000 Stammkunden im In- und Ausland ausgeliefert. Ein Viertel der Produktion geht in den Export. Inzwischen umfasst das Produktsortiment Berufskleidung und Arbeitsschutz von Kopf bis Fuß. „Wir sind Komplettanbieter und handeln auch mit den dazugehörigen Produkten vom Helm über Augen-, Gehör- und Atemschutz, bis zu den Sicherheitsschuhen. Sicherheitsbekleidung gewinnt bei uns immer mehr an Bedeutung“, erklärt Reindl. Mittlerweile erwirtschaftet dieser Bereich bereits 40 Prozent des Gesamtumsatzes von rund 14 Millionen Euro. 100 Mitarbeiter werden in St. Willibald beschäftigt, produziert wird vor allem bei Partnern in Südeuropa. Als attraktiver Arbeitgeber bietet Reindl Berufsbekleidung zahlreiche Benefits im Bereich Gesundheit, Weiterbildung und Mobilität an.

www.reindl.at

ANZEIGE